

Aufgaben- und Finanzplan 2018 – 2022

24. August 2018

Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2022

Ziel und Zweck

Die Gemeinden haben für eine umfassende Aufgaben- und Finanzplanung zu sorgen, deren Aufgaben / Auswirkungen und Ausgaben auf die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit bzw. Tragbarkeit zu überprüfen sind (§ 116 KV).

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist grundsätzlich für vier Jahre zu erstellen und jährlich zu aktualisieren, vorzugsweise in der Budgetphase. Sie ist öffentlich zugänglich (§ 86a GG), jedoch nicht durch die Legislative zu genehmigen.

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist zugleich **Planungs- und Führungsinstrument** der Exekutive und **Informationsmittel** für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Sie soll für die Gemeinde eine Zielsetzung festlegen, wobei finanzielle und nichtfinanzielle Aspekte zu berücksichtigen sind.

Die Aufgaben- und Finanzplanung soll aufzeigen, dass ein mittelfristig ausgeglichener Finanzaushalt möglich ist. Ausgeglichen ist ein Finanzaushalt dann, wenn das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung innerhalb einer Zeitspanne von 4 - 7 Jahren ausgeglichen ist. Dies bedeutet, dass am Ende einer Planperiode die bestehende Verschuldung tragbar ist und dass die gesetzliche Mindestkapitalisierung von 30 % des Aufwands des vorangehenden Rechnungsjahrs (§ 9 FiV) eingehalten ist.

Rahmenbedingungen

Bei der Aufgaben- und Finanzplanung geht es darum, die zukünftigen Aufwände und Erträge zu schätzen, um damit den finanzpolitischen Rahmen für die Investitionstätigkeit zu schaffen.

Bevölkerungsentwicklung, Infrastruktur, Überbauungsmöglichkeiten und -entwicklung, Wirtschaftswachstum, Konjunktur sowie die Teuerung bilden weitere Rahmenbedingungen für die Aufgaben- und Finanzplanung. Alle möglichen Indizien haben aber immer das gleiche Ziel: Ermittlung der Leistungsfähigkeit, mit welcher der Investitionsrahmen festgelegt werden kann.

Grundlagen

Der Aufgaben- und Finanzplan basiert auf den Budgets 2018 und 2019. Damit wird bereits von einer sehr konkreten und kurzfristig gut einschätzbarer Planungsgrundlage ausgegangen. Für die Planjahre 2020 bis 2022 werden für die verschiedenen Plangrössen Prognosen definiert.

Eine wesentliche Grundlage für die Aufgaben- und Finanzplanung und auch für die finanzpolitischen Zielsetzungen des Gemeinwesens ist die zielgerichtete und bedürfnisorientierte Planung der Investitionen. Es geht dabei um die Beschaffung, Unterhalt/Erneuerung und den Ersatz von Anlagen, die für die Aufgabenerfüllung notwendig sind, insbesondere beim Verwaltungsvermögen.

Mit dem Budget 2019 sind die Grundlagen gegenüber dem Vorjahr und auch im Prognosezeitraum praktisch unverändert geblieben. Diesbezüglich wird auf die detaillierten Ausführungen unter der Einleitung im Erläuterungsbericht zum Budget 2019 verwiesen.

Übersicht Aufgaben- und Finanzplanung 2018 - 2022

	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohnerzahl	20'890	21'050	21'210	21'370	21'540
Steuerfuss	95%	95%	95%	100%	100%
	2018	2019	2020	2021	2022
Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung	4'228	5'585	5'585	5'585	5'585
Abschreibungen aus Investitionsplan			532	975	740
Abschreibungen	4'228	5'585	6'117	6'560	6'325
	2018	2019	2020	2021	2022
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-497	-342	-448	2'206	3'250
Ergebnis aus Finanzierung	497	342	-18	-12	-28
Operatives Ergebnis	0	0	-466	2'194	3'222
	2018	2019	2020	2021	2022
Ausserordentliches Ergebnis	1'393	1'114	835	556	278
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	1'393	1'114	369	2'750	3'500
Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2019					
mit operativem Ergebnis gerechnet		2'591			
mit Gesamtergebnis gerechnet		9'550			
	2018	2019	2020	2021	2022
Nettoinvestitionen	-20'164	-32'311	-10'029	-12'105	-9'535
Selbstfinanzierung	4'161	5'513	5'579	8'682	9'475
Finanzierungsergebnis (+ = Überschuss / - = Fehlbetrag)	-16'003	-26'798	-4'450	-3'423	-60
	2018	2019	2020	2021	2022
Mittelbedarf aus Finanzierungsergebnis	16'003	26'798	4'450	3'423	60
Rückzahlung Darlehen/Kredite	15'000	25'000	15'000	5'000	5'000
Veränderungen Anlagen Finanzvermögen	0	0	0	-3'200	0
Finanzierungsbedarf Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0
Mittelbedarf (+ = Bedarf / - = Überschuss)	31'003	51'798	19'450	5'223	5'060
Aufnahme Darlehen/Kredite	30'000	50'000	19'000	5'000	5'000
Bestand Darlehen/Kredite	124'064	149'064	153'064	153'064	153'064
	2018	2019	2020	2021	2022
Aufwertungsreserve übr. Anlagen Anfang Jahr	88'282	86'890	85'776	84'941	84'385
Aufwertungsreserve Grundstücke Anfang Jahr	91'676	91'676	91'676	91'676	91'676
Entnahme Aufwertungsreserve	-1'392	-1'114	-835	-556	-278
Umbuchung Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0
Aufwertungsreserve Ende Jahr	178'566	177'452	176'617	176'061	175'783
	2018	2019	2020	2021	2022
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Anfang Jahr	4'358	5'751	6'865	7'234	9'984
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	1'393	1'114	369	2'750	3'500
Umbuchung Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Ende Jahr	5'751	6'865	7'234	9'984	13'484
	2018	2019	2020	2021	2022
Nettoschuld I (+ = Schuld / - = Vermögen)	94'225	120'951	125'329	128'680	128'668
Nettoschuld I je Einwohner (in CHF)	4'511	5'746	5'909	6'022	5'973

Prognosen

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung des Kantons Aargau ist 2017 um 7'826 auf 670'050 gewachsen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Bevölkerungswachstum leicht abgeschwächt und liegt bei 1,18 Prozent. Die Bevölkerungsstatistik 2017 zeigt die Entwicklung im Kanton und den Gemeinden und legt ein besonderes Augenmerk auf die Altersstruktur, wo sich auch 2017 eine Verschiebung zu den Altersklassen der über 64-Jährigen zeigt.

Die deutliche Bevölkerungszunahme gegenüber dem Vorjahr basiert zu rund drei Vierteln auf dem Wanderungsgewinn, während der Geburtenüberschuss rund ein Viertel zur Bevölkerungszunahme beitrug. Für 2017 weisen alle elf Bezirke ein positives Bevölkerungswachstum auf. Absolut gesehen wuchsen die Bezirke Lenzburg, Baden und Aarau am stärksten, relativ betrachtet die Bezirke Lenzburg, Laufenburg und Bremgarten.

Aufgrund der aktuellsten kantonalen Prognosen und Berichte betreffend Erschliessung, Raumentwicklung, Siedlungsentwicklung und dem Bedarf an Wohnraum wird in den kommenden Jahren ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 1,26 % pro Jahr erwartet.

Im Vergleich zur kantonalen Statistik hat sich die Bevölkerung in Wettingen in den letzten Jahren wegen des anspruchsvollen Innenentwicklungsprozesses unterdurchschnittlich entwickelt. Die aktuellen Bevölkerungsprognosen basieren auf der Schulraumplanung und sind im Vergleich zum Kanton eher zurückhaltend. Aufgrund von Neugestaltung, Neunutzung und Erschliessung sind in Wettingen gegenwärtig diverse Planungsprojekte am Laufen. Grössere Veränderungen (Bahnhofareal und Klosterbüel) sind daraus aber frühestens mittelfristig zu erwarten. Für die Finanzplanung wird daher von einem realistischen jährlichen Wachstum von rund 0,8 % oder 160 Einwohnern pro Jahr ausgegangen.

Personalaufwand

Beim Budget 2019 wurde entgegen den Vorjahren eine Besoldungsanpassung von 1,0 % veranschlagt. Für die individuellen leistungsbezogenen und generellen Lohnanpassungen wird ab 2020 analog eine durchschnittliche Zuwachsrate von 1,0 % berücksichtigt. Diese Prognose basiert auf einer erwarteten Teuerung in den kommenden Jahren von mindestens 0,5 Prozent, der Besoldungsanpassung aufgrund des Leistungslohnsystems sowie angenommenen Mehrkosten durch die intensivere Bewirtschaftung der Personalentwicklung (Einführung Kompetenzmodell).

Bezüglich des Stellenplanes kann künftig von einer Plafonierung des Personalbestandes ausgegangen werden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Beim Sach- und Betriebsaufwand müssen für die Prognose folgende Einflussfaktoren berücksichtigt werden:

- Entwicklung der Teuerung
- Auswirkung aus der Umsetzung der LOVA-Massnahmen (Beschaffungswesen usw.)
- Steigende Kosten für den Unterhalt der Infrastruktur

Die Prognose von 0,8 % Zuwachsrate basiert auf der Annahme, dass die Teuerung mit den Optimierungen aus den LOVA-Massnahmen kompensiert werden kann. Für den Liegenschaftsunterhalt (Kostenanteil beim Sachaufwand von rund 25%) wird aufgrund der Tendenzberechnung eine jährliche Steigerung von 3,0% erwartet. Mit der Gewichtung dieser Steigerung verbleibt insgesamt eine Zuwachsrate von 0,8 Prozent pro Planjahr.

Transferaufwand/-ertrag

Bei den gebundenen Ausgaben und Erträgen stützt sich die Prognose einerseits auf die Erkenntnisse aus der Aufgaben- und Finanzplanung AFP 2018–2021 des Kantons, der beim Transferaufwand je nach Planjahr eine Steigerung von zwischen 1,0 bis 3,0 Prozent erwartet.

Aufgrund der gemeindespezifischen Analyse und aktuellen Trendberechnungen müssten insbesondere bei der Pflegefinanzierung (Kostenanteil 10%) eine Steigerung von 5 Prozent und bei der materiellen Hilfe (Kostenanteil 25%) eine solche von 2,0 % pro Jahr erwartet werden. Aufgrund der Gewichtung der einzelnen Kostenblöcke bei den gebundenen Ausgaben ergibt sich eine Zuwachsrate von 1,0 % pro Jahr. Der Transferertrag stagniert auf dem aktuellen Niveau. Dies ist eine sensible Schätzung, da die Zielvorgabe insbesondere beim Rückerstattungsertrag bei der materiellen Hilfe eine grosse Herausforderung darstellen wird.

Zinssatz für Fremdkapital

Bei der Kalkulation der Fremdkapitalzinsen wird weiterhin von einem sehr tiefen und stabilen Zinsumfeld ausgegangen.

In Anbetracht des anhaltenden Finanzierungsbedarfs durch die grosse Investitionstätigkeit soll mit der Intensivierung der alternierenden kurzfristigen Finanzierungen eine Optimierung des Finanzierungsergebnisses erzielt werden. Es ist analog zum letzten Finanzplan vorgesehen, rund einen Drittels des Fremdkapitalbedarfs im kurzfristigen Bereich zu realisieren und intensiv zu bewirtschaften. Tendenziell werden leicht steigende Konditionen angenommen. Dies führt zu durchschnittlichen Zinssätzen (kurz- und mittelfristig) für Neukredite von 0,7 % bis 1,6 %. Mit einer langfristigen Zinsstrategie soll beim Ergebnis der Finanzierungen mit dem Fokus auf die anstehenden Investitionen eine möglichst grosse Planungssicherheit erreicht werden.

Steuer-Erträge

Einkommens- und Vermögenssteuern

Das Kantonale Steueramt prognostiziert für das Rechnungsjahr 2019 ein kantonal durchschnittliches Steuerertragswachstum gegenüber dem mutmasslichen Ergebnis 2018 von rund 1,5%. Dieser Wert enthält wie gewohnt eine geringe Lohnentwicklung sowie ein Bevölkerungswachstum von rund 0,8%. Diese Annahmen sind aus heutiger Sicht als realistisch zu beurteilen. Aufgrund des marginalen Nachholpotentials resp. dem voraussichtlich höheren Startwert (Basiseffekt) kann für das Basisjahr 2019 von einem leicht höheren Wachstum von 2 % ausgegangen werden.

Für die Jahre 2020 – 2022 prognostiziert das Kantonale Steueramt Ertragszuwachsraten von 2,0% bis 2,5%. Die Einschätzung der Fachabteilungen bezüglich des Wirtschaftswachstums in den kommenden Jahren deckt sich mit den Annahmen des Kantons, weshalb diese Prognosen übernommen werden:

Aufgrund dieser Ausgangslage wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Prognose Kt.			2,0 %	2,5 %	2,5 %
Bevölker. Kt.			-0,8 %	-0,8 %	-0,8 %
Zuwachs		2,0 %	1,2 %	1,7 %	1,7 %
Prognose	51,76 Mio.	52,7 Mio.	53,7 Mio.	57,9 Mio.	59,4 Mio.
Steuerfuss	95 %	95 %	95 %	100 %	100 %

Um ein operativ ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen und Beiträge für den Schuldenabbau zu generieren, wird ab 2021 ein Steuerfuss von 100% eingesetzt (s. Erläuterungen weiter unten).

Quellensteuern

Im Budgetjahr 2019 wird der Ertragswert aus dem Rechnungsergebnis 2017 übernommen. Für die Jahre 2020-2022 können bei den Quellensteuern identische Zuwachsraten wie bei den Einkommens- und Vermögenssteuern erwartet werden. In Anlehnung an die Ausführungen zu den Einkommens- und Vermögenssteuern wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Prognose	1,625 Mio.	2,0 Mio.	2,04 Mio.	2,09 Mio.	2,14 Mio.

Aktiensteuern

Gemäss dem Schreiben vom Juni 2018 geht das Kantonale Steueramt davon aus, dass die Steuererträge 2018 bei den juristischen Personen voraussichtlich „etwas“ höher ausfallen werden als im Vorjahr 2017.

Der Steuerabschluss 2017 hat Erträge aus Gewinnsteuern juristischer Personen von rund 3,7 Mio. Franken ausgewiesen. Die Sollstellungen bei den juristischen Personen sind extrem stark von der Veranlagungskadenz der Sektion jur. Personen abhängig. Aufgrund der kantonalen Prognosen kann davon ausgegangen werden, dass sich der Output von Steuerveranlagungen und auch die Erträge bis Ende 2018 steigern werden. Damit kann mit der Erreichung der budgetierten Erträge von 3,8 Mio. Franken für das laufende Jahr 2018 gerechnet werden.

Für das Budget 2019 rechnet das Kantonale Steueramt mit einem moderaten Ertragswachstum von 2% und für die Folgejahre wird ein Wachstum im selben Umfang prognostiziert. Es gilt zu bedenken, dass in diesen Wachstumsraten allfällige Auswirkungen aus der Steuervorlage 2017 noch nicht berücksichtigt sind und diese die Prognosen ab dem Planjahr 2020 tangieren könnten.

Dies führt zu folgender Steuerertragsprognose:

Planjahr	2018	2019	2020	2021	2022
Zuwachsrate		2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Prognose	3,8 Mio.	3,88 Mio.	3,95 Mio.	4,03 Mio.	4,1 Mio.

Budget 2018 / Budget 2019

		2018 Budget	Δ	2018 Prognose	2019 Budget
Einwohnerzahl 31.12.		20'890		20'890	21'050
Steuerfuss		95%		95%	95%
ERFOLGSAUSWEIS EINWOHNERGEMEINDE OHNE SPEZIALFINANZIERUNGEN					
Betrieblicher Aufwand		81'499	100	81'599	83'602
30	Personalaufwand	25'122		25'122	25'183
	<i>Bemerkung Δ:</i>				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'904	-200	12'704	12'576
31	Sach-/übriger Betriebsaufwand ohne Abschr. Steuern	12'668	-200	12'468	12'346
	Abschreibungen Steuerforderungen	236	0	236	230
	<i>Bemerkung Δ:</i>				
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	4'228	0	4'228	5'585
330/332	Abschreibungen Sachanlagen VV / immaterielle Anlagen, alle ohne SF	4'228		4'228	5'585
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF	0		0	0
	<i>Bemerkung Δ:</i>				
35	Einlagen in Fonds			0	
350	davon Einlagen in Fonds Fremdkapital			0	
	<i>Bemerkung Δ:</i>				
36	Transferaufwand ohne 366	39'244	300	39'544	40'258
36	Transferaufwand	39'244	300	39'544	40'258
3621	Finanzausgleichsabgabe	687		687	642
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF			0	
	Transferaufwand, ohne Finanzausgleich und ohne Abschreibungen Investitionsbeiträge	38'557	300	38'857	39'616
	<i>Bemerkung Δ:</i>				

Budget 2018 / Budget 2019

		2018	Δ	2018	2019
		Budget		Prognose	Budget
Betrieblicher Ertrag		81'102	0	81'102	83'260
40 Fiskalertrag		58'175	300	58'475	59'864
Funktion 9100 Allgemeine Gemeindesteuern:					
4000/1 Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Pers.		51'465	300	51'765	52'698
31 Abschreibungen Steuerforderungen		236		236	230
4002 Quellensteuern		1'625		1'625	2'000
4010 Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Pers.		3'800		3'800	3'880
<i>Bemerkung Δ:</i>					
Funktion 9101 Sondersteuern:					
40 Sondersteuern		1'286		1'286	1'286
Übrige Funktionen (z.B. 8120 Strukturverbesserungen):					
40 Fiskalertrag				0	
<i>Bemerkung Δ:</i>					
41 Regalien und Konzessionen		923		923	897
<i>Bemerkung Δ:</i>					
42 Entgelte		11'708	-300	11'408	11'694
<i>Bemerkung Δ:</i>					
43 Verschiedene Erträge		12		12	75
<i>Bemerkung Δ:</i>					
45 Entnahmen aus Fonds		67		67	72
450 davon Entnahmen aus Fonds Fremdkapital		67		67	72
<i>Bemerkung Δ:</i>					
46 Transferertrag		10'218	0	10'218	10'658
4621 Finanzausgleichsbeitrag (inkl. Ergänzungs- und Übergangsbeiträge sowie Feinausgleich)		328		328	393
Transferertrag ohne Finanzausgleich		9'890		9'890	10'265
<i>Bemerkung Δ:</i>					
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-397	-100	-497	-342
34 Finanzaufwand		880	-100	780	1'139
<i>Bemerkung Δ:</i>					
44 Finanzertrag		1'277		1'277	1'481
<i>Bemerkung Δ:</i>					
Ergebnis aus Finanzierung		397	100	497	342
Operatives Ergebnis		0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis		1'393	0	1'393	1'114
38 Ausserordentlicher Aufwand		0		0	0
389 davon Einlagen in das EK		0		0	0
3899 davon Abtragung Bilanzfehlbetrag				0	
48 Ausserordentlicher Ertrag		1'393		1'393	1'114
489 davon Entnahmen aus dem EK		1'393		1'393	1'114
4895 davon Entnahme Aufwertungsreserve ohne SF		1'392		1'392	1'114
<i>Bemerkung Δ:</i>					
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		1'393	0	1'393	1'114

Prognosen

Plangrößen / Einflussfaktoren	2018	2018	2019	2020	2021	2022
	Budget	Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
Einwohnerzahl	20'890	20'890	21'050	21'210	21'370	21'540
Steuerfuss	95%	95%	95%	95%	100%	100%
Zuwachsrate Personalaufwand				1.00%	1.00%	1.00%
Zuwachsrate Sach- und übriger Betriebsaufwand				0.80%	0.80%	0.80%
Zuwachsrate Transferaufwand (ohne FLA)				1.00%	1.00%	1.00%
Zuwachsrate Entgelte				0.00%	0.00%	0.00%
Zuwachsrate Transferertrag (ohne FLA)				0.00%	0.00%	0.00%
Zinssatz für Neukredite			0.70%	1.00%	1.30%	1.60%
Zinssatz flüssige Mittel			0.20%	0.30%	0.40%	0.50%

Prognosen Steuerertrag		2018	2018	2019	2020	2021	2022
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Pers.	51'465	51'765	52'698	53'752	57'968	59'417
	Wachstumsrate				1.2%	1.7%	1.7%
	Bevölkerungswachstum in %				0.8%	0.8%	0.8%
	Steuerfuss	95%	95%	95%	95%	100%	100%
31	Abschreibungen Steuerforderungen	236	236	230	230	230	230
4002	Quellensteuern	1'625	1'625	2'000	2'040	2'090	2'140
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	3'800	3'800	3'880	3'950	4'030	4'100
Total Gemeindesteuern		56'654	56'954	58'348	59'512	63'858	65'427
40	Sondersteuern Funktion 9101	1'286	1'286	1'286	1'300	1'300	1'300
40	Fiskalertrag übrige Funktionen	0	0	0			

Finanzausgleich			2019	2020	2021	2022
			1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
3621.50	Abgabe Finanzausgleich		642	650	650	650
4621.50	Beitrag Finanzausgleich		0	0	0	0
4621.51	Ordentl. Ergänzungsbeiträge (ab 2020 möglich)			0	0	0
4621.52	Übergangsbeiträge (2018 - 2021 möglich)		0	0	0	
4621.60	Feinausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz		393	396	400	402

Entnahme Aufwertungsreserve (Details in Tabellenblatt EK)			2018	2019	2020	2021	2022
			Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
29500.01	Saldo Aufwertungsreserve übr. Anlagen per 01.01.		88'282	86'890	85'776	84'941	84'385
4895	Entnahme Aufwertungsreserve		1'392	1'114	835	556	278
29500.01	Saldo Aufwertungsreserve übr. Anlagen per 31.12.		86'890	85'776	84'941	84'385	84'107

Ausserordentliches Ergebnis			2018	2019	2020	2021	2022
			Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
38	Ausserordentlicher Aufwand		0				
389	davon Einlagen in das EK		0				
48	Ausserordentlicher Ertrag		1'393	1'114	835	556	278
489	davon Entnahmen aus dem EK		1'393	1'114	835	556	278

Prognosen

Veränderungen Erfolgsrechnung		2020		
		2. Planjahr	3. Planjahr	2022
+ = Belastung / - = Entlastung				
0 Allgemeine Verwaltung		-500	0	0
31 Auswirkung Umsetzung LOVA-Massnahmen		-500		
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		0	0	0
2 Bildung		0	0	0
3 Kultur, Sport und Freizeit		500	500	500
36 Erhöhung Betriebsbeitrag tägi AG		500	500	500
4 Gesundheit		0	0	0
5 Soziale Sicherheit		0	0	0
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		0	0	0
7 Umweltschutz und Raumordnung		0	0	0
8 Volkswirtschaft		0	0	0
9 Finanzen und Steuern		0	-105	-105
44 Baurechtszins Zentrumsplatz			-105	-105
Total Veränderung Erfolgsrechnung (+ = Belastung / - = Entlastung)		0	395	395

Beurteilung Planergebnisse

Der Finanzplan 2018 – 2022 zeigt als Kerngrössen die Erwartung bei den Steuereinnahmen, die Investitionsausgaben und die Entwicklung der Verschuldung auf. In den Jahren 2013 bis 2019 waren/sind durch die Ertüchtigung und Erweiterung der Schulanlagen und die Sanierung/Umbau des tägi überdurchschnittlich hohe Investitionsausgaben zu verzeichnen. Dies führt zu einer starken Zunahme der Verschuldung. Zur Verkraftung der höheren Abschreibungen und Zinsen, zur Sicherstellung eines ausgeglichenen operativen Ergebnisses und zur Erhöhung der Selbstfinanzierung wurde mit dem Budget 2018 eine Steuerfusserhöhung um 3 %-Punkte beschlossen. Als strategische Zielvorgabe soll die hohe Schuldenlast mittelfristig wieder auf ein vernünftiges Niveau abgebaut werden. Dies wird auch von diversen politischen Vorstössen verlangt. Damit dieses Ziel mittelfristig erreicht werden kann, müssen die Weichen frühzeitig gestellt werden. Im Finanzplan ist deshalb einen Erhöhung des Steuerfusses ab 2021 um 5% berücksichtigt.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis ist das Betriebsergebnis oder anders ausgedrückt der Gewinn bzw. Verlust aus dem Kerngeschäft der Gemeinde. Diese sehr wichtige betriebliche Kennzahl setzt sich aus Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und dem Finanzierungsergebnis zusammen.

Die aktuellen Entwicklungen führen dazu, dass die Erwartungen bezüglich Kostenentwicklung leicht nach oben korrigiert werden müssen. Trotz budgetierten LOVA-Einsparungen von insgesamt 2 Mio. Franken wird deshalb der Spielraum enger. Mit einem realistischen Wachstum bei den Steuererträgen und den Planvorgaben auf der Aufwandseite, insbesondere durch die massiv steigenden Abschreibungen, entsteht bereits ab dem Planjahr 2020 ein negatives operatives Ergebnis. Die strategische und elementar wichtige Zielvorgabe eines ausgeglichenen operativen Ergebnisses wird damit verfehlt und zur Zielerreichung ab dem Planjahr 2021 eine Steuerfusserhöhung erforderlich. Die geplante Erhöhung des Steuerfusses im 5 Prozent und damit auch der Steuererträge dienen etwa zu einem Fünftel zum Ausgleich des operativen Ergebnisses und mit rund 2 Mio. Franken zur Verbesserung der Selbstfinanzierung und damit letztlich vor allem mittelfristig dem Schuldendienst (Schuldenabbau).

Gesamtergebnis

Das operative Ergebnis und das ausserordentliche Ergebnis ergeben in der Summe das Gesamtergebnis. Zur Sicherstellung der nachhaltigen Ausgabendeckung überprüft der Kanton die kumulierten Gesamtergebnisse der Gemeinden.

Gemäss den kantonalen Weisungen hat der Gemeinderat mit dem Budget 2018 entschieden, im Jahre 2018 die maximal mögliche Entnahme aus der Aufwertungsreserve zu veranschlagen und für die Folgejahre eine Abschreibungsdauer im Rahmen einer Finanzplanperiode zu wählen, um damit die Mehrabschreibungen resp. die Entnahme aus den Aufwertungsreserven linear über fünf Jahre abzuschreiben. Die letzte Entnahme findet somit im Jahre 2022 und die Umbuchung in die kumulierten Ergebnisse im Jahre 2023 statt.

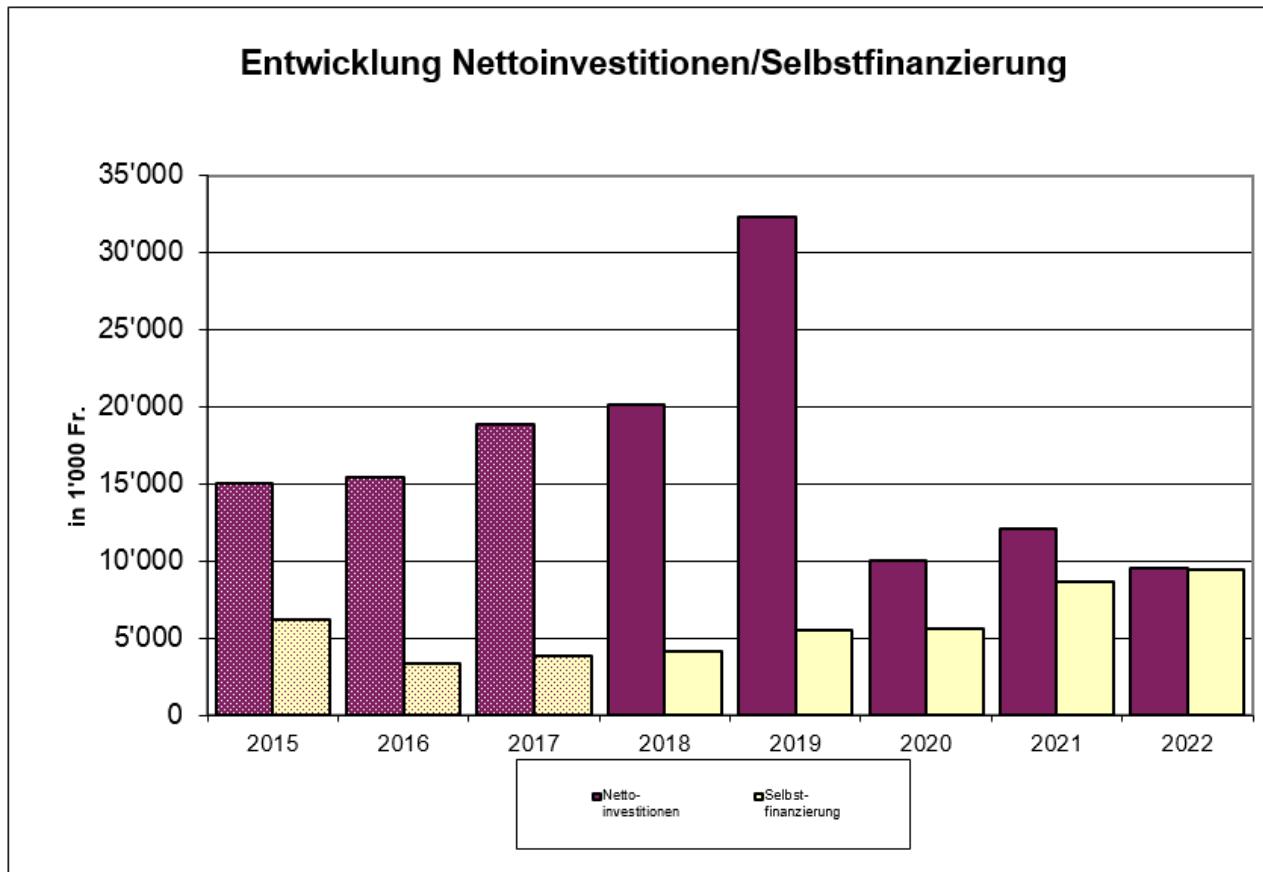
Dank den Überschüssen aus dem operativen Ergebnis ab dem Planjahr 2021 ergeben sich über die ganze Planperiode Rechnungsüberschüsse, die für die Steigerung der Selbstfinanzierung eingesetzt werden sollen. Mit dem kumulierten positiven Gesamtergebnis am Ende der Planperiode wird aufgezeigt, dass ein mittelfristig ausgeglicherner Finanzhaushalt mit den aktuellen Planungsgrundlagen möglich ist. Innerhalb von 20 Jahren kann die Schuldenlast, die ihr Maximum ab 2021 erreicht (135 Mio. Franken) kontinuierlich abgebaut werden. Die Anforderungen der Finanzvorschriften werden somit erfüllt.

Finanzierungsrechnung / Verschuldung

Durch die grossen Finanzierungsfehlbeträge vor allem in den Jahren 2018 und 2019 steigen die Schulden markant an und führen folglich zu einer unterdurchschnittlichen Selbstfinanzierung.

Der Anstieg der Fremdkapitalzinsen ist in der Erfolgsrechnung jedoch zu verkraften und volumnfänglich berücksichtigt. Durch ein aktives Kontroll- und Liquiditätsmanagement können diese Investitionen und die Zinsen getragen werden. Durch langfristig planbare tiefe Fremdkapitalzinsen wird eine Planungssicherheit erreicht. In diesem Sinne können und konnten die erforderlichen Investitionen trotz Schuldenzunahme in einem günstigen Zeitpunkt der tiefen Fremdkapitalzinslandschaft getätigt werden.

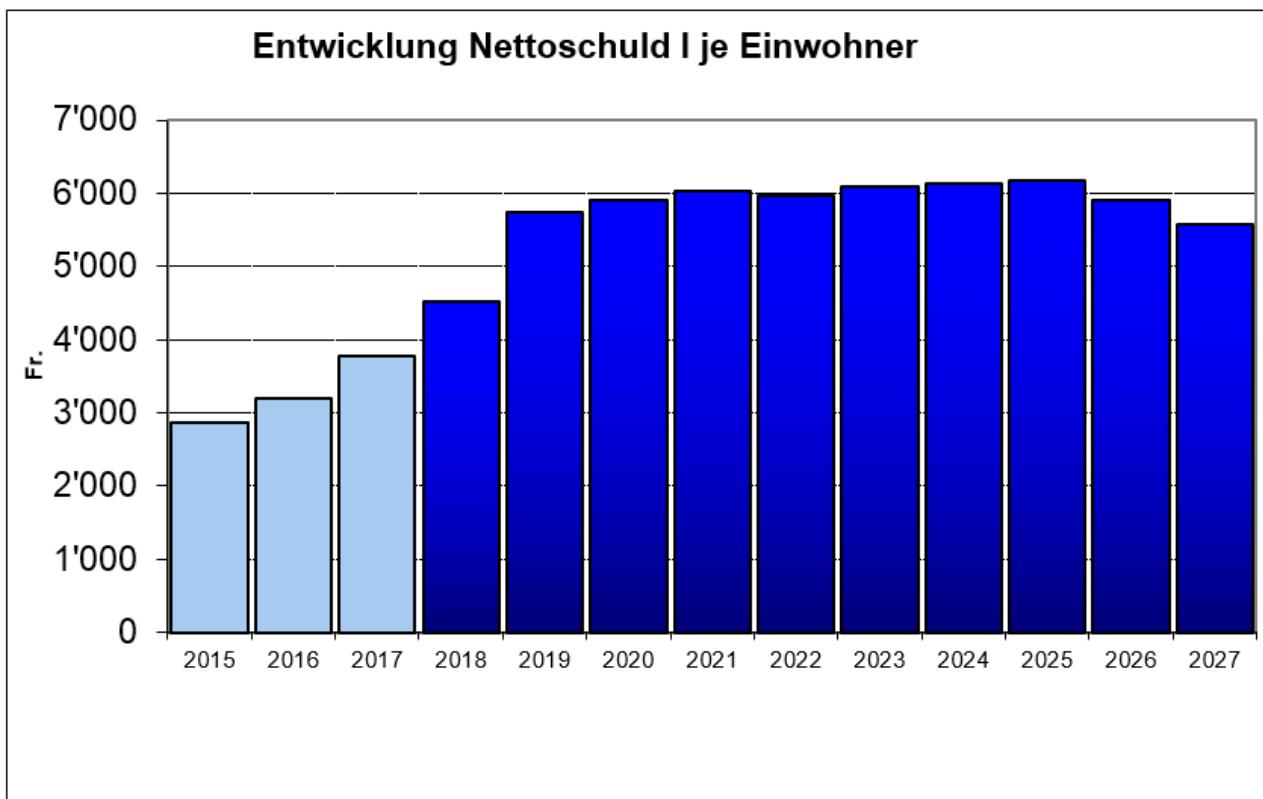
Der grosse Investitionssprung ist in der nachfolgenden Grafik deutlich ersichtlich.



Über die ganze Planperiode wird ein Selbstfinanzierungsgrad von durchschnittlich 39,7 % ausgewiesen, was grundsätzlich trotz der berücksichtigten Steuerfussanpassung ungenügend ist. Unter Berücksichtigung der ausserordentlich hohen Investitionsausgaben in den Jahren 2017-2019 und den üblichen Realisierungsschwankungen in zeitlicher Hinsicht kann das Planergebnis bezüglich der Selbstfinanzierung akzeptiert werden.

Indessen kann die Entwicklung positiv gewertet werden. Denn die Selbstfinanzierung nimmt durch die hohen Abschreibungen kontinuierlich zu und am Ende der Planperiode kann der Mittelbedarf praktisch zu 100% aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Die Verschuldung steigt somit nicht mehr weiter an.

Die Umsetzung der Strategie der Steuerfusserhöhung zu Gunsten des Schuldendienstes zeigt in der mittelfristigen Planung, dass der Schuldenabbau ab dem Jahre 2026 möglich sein wird (siehe nachfolgende Grafik).



Bei einer langfristigen Betrachtung dieses Planungs-Szenarios kann die Nettoschuld pro Einwohner bis im Jahre 2040 (also innerhalb einer Generation) wieder auf Fr. 1'500.00 pro Einwohner reduziert und damit wieder eine gute Wertung dieser Kennzahl erreicht werden.

Bilanzfehlbetrag/-überschuss

Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre dienen ausschliesslich zur Abdeckung von Aufwand-überschüssen der Erfolgsrechnung in den folgenden Jahren. Der Bilanzüberschuss aus den positiven Rechnungsergebnissen 2015 bis 2017 von total 4,35 Mio. Franken kann dank den Entnahmen aus den Aufwertungsreserven über die ganze Planperiode mit den positiven Gesamtergebnissen auf Ende der Planperiode auf über 13 Mio. Franken gesteigert werden. Das Risiko einer Abtragung eines allfälligen Bilanzfehlbetrags (jährlich um mindestens 30 % des Restbuchwerts) ist in der Planperiode deshalb obsolet. Im Gegenteil: Für allfällige negative Rechnungsabschlüsse stehen für die Zukunft genügend Reserven zur Verfügung.

Fazit

In Wettingen standen bzw. stehen mit der erforderlichen Schulraumerweiterung und mit der Sanierung des Sportzentrums tägi grosse, bedeutende und finanziell einschneidende Projekte an, die zwangsläufig zu einem massiven Anstieg der Schulden führen. Wettingen kann und will sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu überschreiten. Der Anstieg der Schulden ist für den Finanzhaushalt von Wettingen zwar belastend, aber verkraftbar. Die gegenwärtig günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt führen zu niedrigen Zinsbelastungen. Mit der Umsetzung der Massnahmen aus der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse LOVA2, sollte es möglich sein, die ansteigenden Amortisationskosten zu kompensieren. Als strategisches Ziel sollen zur Schaffung eines grösseren finanziellen Handlungsspielraums und zur Entlastung der Steuerzahler die Schulden mittelfristig abgebaut werden. Damit diese Zielvorgabe in einem akzeptablen Zeitrahmen erreicht werden kann, ist nach der intensiven Investitionsphase ab dem Jahre 2021 eine weitere Steuerfusserhöhung erforderlich.

Konkret bedeutet dies, dass ab dem Jahre 2026 mit Überschüssen budgetiert werden muss. Gegenüber der bisherigen Praxis mit ausgeglichenen Budgets bedeutet dies ein Paradigma- wechsel, der politisch mit einigen Herausforderungen verbunden ist. Der mögliche Schuldenabbau bis 2040 bedeutet, dass der nächsten Generation keine unverantwortbare Schuldenlast übertragen wird und für die längerfristigen Aufgaben wieder genügend Spielraum zur Verfügung steht.

Der Gemeinderat Wettingen ist bestrebt, die Standortvorteile von Wettingen weiterhin zu pflegen und zu fördern. Dies bedeutet, mit einer umsichtigen Finanzpolitik der Bevölkerung im Bereich Bildung, Sport und Freizeit sowie Kultur und einer angemessenen Wachstumsstrategie auch etwas bieten zu können. Wettingen investiert damit in die Zukunft mit dem klaren strategischen Ziel, weiterhin eine steuergünstige und attraktive Wohngemeinde zu sein.

Plan-Erfolgsrechnung

		Budget		Prognose			
		2018	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohnerzahl		20'890	20'890	21'050	21'210	21'370	21'540
Steuerfuss		95%	95%	95%	95%	100%	100%
Betrieblicher Aufwand		81'499	81'599	83'602	84'889	86'585	87'112
30	Personalaufwand	25'122	25'122	25'183	25'435	25'689	25'946
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'904	12'704	12'576	12'175	12'774	12'875
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	4'228	4'228	5'585	6'117	6'560	6'325
35	Einlagen in Fonds	0	0	0	0	0	0
36	Transferaufwand ohne 366	39'244	39'544	40'258	41'162	41'562	41'966
	davon Finanzausgleichsabgaben	687	687	642	650	650	650
Betrieblicher Ertrag		81'102	81'102	83'260	84'441	88'791	90'362
40	Fiskalertrag	58'175	58'475	59'864	61'042	65'388	66'957
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Pers.	51'465	51'765	52'698	53'752	57'968	59'417
31	Abschreibungen Steuerforderungen	236	236	230	230	230	230
4002	Quellensteuern	1'625	1'625	2'000	2'040	2'090	2'140
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Pers.	3'800	3'800	3'880	3'950	4'030	4'100
40	Sondersteuern und übriger Fiskalertrag	1'286	1'286	1'286	1'300	1'300	1'300
41	Regalien und Konzessionen	923	923	897	897	897	897
42	Entgelte	11'708	11'408	11'694	11'694	11'694	11'694
43	Verschiedene Erträge	12	12	75	75	75	75
45	Entnahmen aus Fonds	67	67	72	72	72	72
46	Transferertrag	10'218	10'218	10'658	10'661	10'665	10'667
	davon Finanzausgleichsbeiträge	328	328	393	396	400	402
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-397	-497	-342	-448	2'206	3'250
34	Finanzaufwand	880	780	1'139	1'494	1'591	1'606
44	Finanzertrag	1'277	1'277	1'481	1'476	1'579	1'578
Ergebnis aus Finanzierung		397	497	342	-18	-12	-28
Operatives Ergebnis		0	0	0	-466	2'194	3'222
38/48	Ausserordentliches Ergebnis	1'393	1'393	1'114	835	556	278
3899	davon Abtragung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis		1'393	1'393	1'114	369	2'750	3'500
Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2019							
mit operativem Ergebnis gerechnet				2'591			
mit Gesamtergebnis gerechnet				9'550			

Kennzahlen Aufgaben- und Finanzplanung 2018 - 2022

	2018	2019	2020	2021	2022
Nettoschuld I	94'225	120'951	125'329	128'680	128'668
Einwohner	20'890	21'050	21'210	21'370	21'540
Nettoschuld I je Einwohner (in CHF)	4'511	5'746	5'909	6'022	5'973

	2018	2019	2020	2021	2022
29500 Aufwertungsreserve	178'566	177'452	176'617	176'061	175'783
299 Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	5'751	6'865	7'234	9'984	13'484
Relevantes Eigenkapital	184'317	184'317	183'851	186'045	189'267
Operativer Aufwand Vorjahr	89'319	82'379	84'741	86'383	88'176
Eigenkapitaldeckungsgrad	206%	224%	217%	215%	215%

	2018	2019	2020	2021	2022
Selbstfinanzierung	4'161	5'513	5'579	8'682	9'475
Nettoinvestitionen	20'164	32'311	10'029	12'105	9'535
Selbstfinanzierungsgrad	21%	17%	56%	72%	99%

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag Gesamtinv.	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	ab 2029	jährliche Abschreibung
223	BK-Ersatz Standortvernetzung	129		129											3
290	Sanierung Lieg. Schartenstr. 42	1'020		1020											29
291	BK-Ersatz Heizung GSH (Gas anstelle Ele)	165		165											17
292	BK-Ersatz Heizung Werkhof	240		240											24
1500	Pikettfahrzeug	500			500										33
1500	Tanklöschfahrzeug (TLF2)	550				550									37
1500	Mehrzweckfahrzeug	120							120						8
1500	Wechselladefahrzeug	350						350							23
1500	Tanklöschfahrzeug (TLF1)	650				650									43
1500	Hubretterfahrzeug	1'000								1000					67
1500	Materialtransportfahrzeug MTF2	120									120				8
1500	Motorspritze	140					140								9
1500	Schlauchverlegecontainer	250									250				17
1620	BK-Instandsetzung Schutzraum tägi	250	250												7
2171	Doppel-Kindergarten für Bereich 2 (SRP)	3'750						333	3417						107
2172	Turnhallentrakt Bifang; Erdbeben und Hül	1'350			60	1290									39
2172	Turnhallentrakt Zehntenhof; Erdbeben un	4'197				186	4011								120
2172	Erneuerung Friedhofsgrundstück	675	45	630											19
2173	Turnhallentrakt Altenburg; Erdbeben und	5'700								255	5445				163
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Neubau	12'416	5160												355
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Erdbeben un	1'800				1800									51
2175	Bezirksschulanlage; Erneuerung Altbau	4'800					216	4584							137
2175	Bezirksschulanlage; Erneuerung Singsaal	960					45	915							27
2175	Bezirksschulanlage, Ers. Metalldach TH	285			285										8
2190	ICT Projekt	2'041	231	438	430	553	389								680
3110	Sanierung Kurtheater	5'100	5100												146
3210	Gemeindebibliothek, Erneuerung	1'200					60	1140							34
3410	Sportanlage Kreuzzelt; Erneuerung	5'850							5778						167
3410	Kunstrasen Stadion Altenburg, Anteil Gde	1'000				1000									25
3410	Kunstrasen Stadion Bernau, Anteil Gde.	300				300									8
3411	Beitrag tägi Kanton	-8'750				-8750									-250
3411	Beitrag tägi Region	-2'000	-650	-650	-700										-57
3411	Beitrag Stadt Baden	-5'100	-5100												-146
3411	Sanierung tägi	46'530	13837	22292	8639	384									1329
3420	Umgestaltung alter Friedhof	350					50	270							9
6130	Landstrasse, Grenze-Staffelstr.	4'000	85	85	2800	960									100
6130	Sanierung Holzbrücke, Pauschal-Anteil W	2'605	100	505	2000										65
6130	Sanierung Holzbrücke, Beitrag IVS	-630			-630										-16
6130	Sanierung Holzbrücke, Beitrag Kanton	-1'481			-1481										-37
6130	Sanierung Holzbrücke, Beitrag Neuenhof	-247			-247										-6
6130	BK-Landstrasse 2. Etappe	150		150											4
6130	BK-Verkehrsmanagement Baden Wetting	52		52											10
6150	Güterstrasse	300											300		8

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag Gesamtinv.	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	ab 2029	jährliche Abschreibung
6150	Märzengasse Gehweg	158	158												4
6150	Aeschstrasse (Märzengasse- Sulzbergstr)	1'200					200	1000							30
6150	Dorfstrasse (Friedhof - Märzengasse)	1'950				150	900	900							49
6150	Rosengartenstrasse (Landstrasse - Einfahrt)	105		105											3
6150	Antoniusstrasse (Landstrasse - Zentralstr)	180				180									5
6150	Greubstelstrasse (Altenburgstr - Weihersstr)	350			50	300									9
6150	Projekt Greubstel (Alpen,Feld,Neu,Au)	1'800			40	600	1160								45
6150	Klosterfeld 3 (Erneuerung Tägerhardstr. in)	1'750			47	750	953								44
6150	Schönenbühlstrasse / Rebbergstr. / Weiz	2'004	120												50
6150	Schönenbühlstrasse / Rebbergstr. Subver	-961	-961												-24
6150	Rebbergstrasse 28 - 41 / Winzerstrasse 4	1'050	40	160	800										26
6150	Lärmschutzmassnahmen Gemeindestrasse	101	-331												3
6150	Winkelriedstrasse Mitte (Etzel-Zentralstr)	1'116													28
6150	Klosterhalbinsel: Klosterstrasse (Schwimm)	533	55												13
6150	Zederstrasse (Landstr. - Strassenende) [E]	150												150	4
6150	Otelfingerstrasse	1'000	100	800	100										25
6150	Quarterstrasse (Landstrasse - Schartenstr)	420		420											11
6150	Landstrasse, Knoten Halbarten Gesamta	1'910	410						500	1000					48
6150	Halbartenstrasse (Zentralstr inkl. Kreisel -)	2'437	937												61
6150	Lerchenstrasse (Staffelstr - Strassenende)	700		700											18
6150	Lägernstrasse (Seminarstr.- Etzelstr.)	1'000			200	800									25
6150	Etzel-Bernina-Eigerstrasse (Projekt Kanal)	800	100	700											20
6150	div. Strassenbauten	21'000				1000	500	2500	2500	2500	2000	2500	2500	5000	525
6150	Limmatuferweg Hangkante EWZ bis Fohr	300													300
6150	Landerwerb	4'000	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	1400	0
6150	Limmatsteg Landschaftsspange	453		36	23	50	9	231	104						11
6150	BK-Belagsanierung Quartierstrassen	206		206											5
6150	BK-Anpassung Bushaltestelle tägi	550		550											16
6150	BK-Ersatz Wischmaschine Bucher	240		240											16
6150	Investitionssimulation	15'000												5000	429
6220	Verkehrsmanagement Baden-Wettingen (621	172	52											62
6220	S-Bahn-Haltestelle tägi (Umsetzung FABI)	6'740					30	70	3320	3320					169
6220	S-Bahn-Haltestelle tägi Bundesbeiträge (F	-2'320												-1320	-58
7410	Lugibach, Hochwasserschutz + Langsamv	3'397		700	1500	891									68
7410	Lugibach, Hochwasserschutz + Langsamv	-2'367			-1200	-1167									-47
7410	Gefahrenkarte Hochwasser Projektierung	945	350	95											19
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx. Bund	-7'000	-123	-33	-1523	-1523	-1523	-1227							-140
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx. AGV	-1'000	-18	-5	-218	-218	-218	-175							-20
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx. Kant	-5'200	-84	-23	-1044	-1044	-1044	-841							-104
7410	Gefahrenkarte Hochwasser Baukredit	19'155			5050	5050	5050	4005							383
7410	Gefahrenkarte Hochwasser Submissionsg	-1'000			-250	-250	-250	-250							-20
7410	Gefahrenkarte Hochwasser Projektsynerg	-1'000			-250	-250	-250	-250							-20
8500	Zentrumsplatz 2. Etappe	550		15	535										14

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag Gesamtinv.	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	ab 2029	jährliche Abschreibung
9630	Umbau Kirchstrasse 24-26	2'505	105	2400											72
9901	Ersatz Kranwagen W+E (Kreditantrag)	426	126	300											28
Total Investitionsprojekte		168'641	20'164	32'311	10'029	12'105	9'535	13'485	12'374	12'965	6'890	6'380	6'700	12'150	5'337